06.12.2014 Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: nachdem am Vormittag unser Spielmannszug seinen großen Auftritt beim 21. Dresdner Stollenfest hatte, gab es am Nachmittag für alle die Weihnachtsfeier. Fleißige Helfer hatten dazu den Vereinsraum weihnachtlich geschmückt, die Tische festlich gedeckt, Kaffee, Tee oder Kakao gekocht und viele Leckereien für das spätere Abendbrot vorbereitet.

Aber der Reihe nach: zunächst eröffnete Rainer unsere Weihnachtsfeier und zum Kaffeetrinken ließen sich bei weihnachtlicher Musik alle die selbstgebackenen Plätzchen schmecken. Und es dauerte nicht lange, bis der Weihnachtsmann auftauchte, um zunächst unsere Jüngsten zu beschenken. Natürlich nicht, ohne vorher ein Lied oder ein Gedicht zu hören. Die bekannte Weihnachtsbäckerei klappte im 3. Anlauf endlich mit allen Strophen, der Weihnachtsmann war zufrieden. Und alle Kinder versprachen selbstverständlich, die angesprochenen Dinge, die noch nicht so gut klappen, in Zukunft zu verbessern. Der Spieli bedankte sich mit einem kleinen Geschenk nicht nur beim Weihnachtsmann für sein Kommen, sondern auch bei Reginas Mann für die Bereitstellung des Plätzchenteigs und bei Busfahrer Rocco für die unfallfreien Fahren im Jahr 2014. Kaum hatte der Rotmantel die Tür hinter sich geschlossen, begann mit leuchtenden Augen das Geschenkeauspacken, auch die Großen schauten interessiert über die kleinen Schultern. Sie mussten nämlich noch bis nach dem Abendbrotessen auf ihre Päckchen warten.

{morfeo 39}

Bis zum Abendbrot verging die Zeit schnell mit lustigen Spielen für Groß und Klein. Zudem erhielten alle Spielimitglieder, die in diesem Jahr gemeinsame Unternehmungen organisiert hatten, ein kleines Geschenk. Beim Schirmchenspiel wurden die Personen bestimmt, die 2015 für den Spieli Freizeitaktivitäten nach eigener Wahl organisieren sollen.

Gegen 19 Uhr sprach dann Rainer die Worte "Das Buffet ist eröffnet!" und schnell bildete sich eine lange Schlange hungriger Musiker. Stellvertretend für die fleißigen Cateringdamen seien hier Tina, Sindy und Silke genannt. Und echt lecker war alles, hmmmmm. Dann war es auch für die Großen soweit: Mit einer Sechs konnte man sich zunächst ein Wichtelgeschenk erwürfeln. In einer zweiten Würfelrunde hatte man die Möglichkeit, bei einer Sechs sein noch unbekanntes Geschenk gegen ein anderes umzutauschen. Die Verpackungen ließen zwar nicht unbedingt Rückschlüsse auf den geheimen Inhalt zu, aber Spaß hatten alle. Dann war die Zeit um und jeder packte gespannt sein Geschenk aus: die meisten zeigten sich zufrieden und freudig überrascht. Dieses Jahr wurden nämlich keine Namenslose gezogen, sondern es sollte nur in einem vorgegebenen Wert ein Geschenk gewichtelt werden.

DANKE allen, die zu dieser gelungenen Weihnachtsfeier beigetragen haben!

{morfeo 38}